

THE BRITISH-GERMAN ENVIRONMENT FORUM DEUTSCH-BRITISCHES UMWELTFORUM



Das Kernproblem der kommenden Jahrzehnten besteht in der Notwendigkeit, wirtschaftliche Entwicklung mit dem Schutz und der Verbesserung der Umwelt zu vereinbaren. Diese Aufgabe ist außerordentlich komplex und wir stehen am Anfang langwieriger Experimente und Verhandlungen, bevor politische Maßnahmen und Verfahrensweisen gefunden werden können, die die Wirtschaft auf den Weg einer nachhaltigen Entwicklung bringen. Es ist dringend notwendig, verträgliche Verfahrensweisen auf internationaler Ebene zu finden und zu verbreiten. Dieses Papier stellt eine Konferenzreihe vor, die das Erreichen dieses Zieles näher bringen soll: das **Deutsch-Britische Umweltforum (DBUF)**.

Angeregt wurde das Forum durch die erfolg- und traditionsreichen deutsch-britischen Königswinter Konferenzen, die einen einzigartigen Beitrag zur politischen Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Großbritannien nach dem Krieg geleistet haben. Dabei handelt es sich um eine Ausweitung dieser Tradition in einem engeren Rahmen: das Forum ist angesichts der Herausforderung einer umweltverträglichen nachhaltigen Entwicklung als Katalysator für neues Denken und aktives Handeln gedacht. Großbritannien und Deutschland, zwei alte Industrienationen, sehen sich auf dem Weg zur Nachhaltigkeit nicht nur besonderen Herausforderungen gegenüber, sie haben auch nützliche politische Erfahrungen, die sie austauschen und auf denen sie aufbauen können - und dies nicht nur zu beiderseitigem Nutzen, sondern zur Anregung umweltverträglicher Verfahrensweisen in Europa und weltweit. Als alljährliche zweitägige Konferenz, die abwechselnd in Deutschland und Großbritannien stattfindet, wird das DBUF Entscheidungsträger und Praktiker aus Wirtschaft, öffentlichem Sektor und von Nichtregierungsorganisationen zusammenführen. Auf diese Weise wird ein Netzwerk von Kontakten entstehen zur Förderung von verträglichen Vorgehensweisen und Innovation. Das DBUF soll zu aktivem Handeln führen: ein Hauptanliegen ist, Erfahrungen und Erkenntnisse von Praktikern aus Wirtschaft, Lokalpolitik und von Nichtregierungsorganisationen, die an der Planung und Durchführung von Initiativen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene beteiligt sind, weiterzuentwickeln. Die Konferenzreihe ist Ausdruck dafür, daß die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Großbritannien inzwischen anerkannt ist und erwächst aus der Überzeugung, daß man auf diesem Gebiet voneinander lernen kann. Das Forum ermöglicht zwei der wichtigsten Länder Europas mit ihren besonderen umweltpolitischen Stärken und Schwachpunkten den Austausch von Meinungen und Erfahrungen, die für verträgliche Verfahrensweisen und Innovationen richtungweisend sind. Dies ist um so nützlicher, als man in beiden Ländern unterschiedliche Wege in der Umweltpolitik eingeschlagen hat.

Die Initiative wird von der Deutsch-Britischen Stiftung (DBS) unterstützt, zusätzliche Mittel für die Konferenzreihe werden von geeigneten Sponsoren aus dem öffentlichen und privaten Sektor bereitgestellt. Die Auswahl der Teilnehmer, Themen und Veranstaltungsorte obliegt einem Lenkungsausschuß, der sich aus angesehenen Vertretern von Nichtregierungsorganisationen und Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors zusammensetzt, die jeweils zur Hälfte aus Deutschland und Großbritannien kommen. Den gemeinsamen Vorsitz haben der ehemalige Sonderberater im britischen Umweltministerium Tom Burke, der Rio Tinto plc in Umweltfragen berät, und der frühere saarländische Umweltminister Jo Leinen (MdEP) inne.

Ausschußmitglieder sind derzeit:

Großbritannien:

Tom Burke (Gemeinsamer Vorsitz)

Dr. Michael Grubb
*Leiter des Energie und Umweltprogramms
Royal Institute of International Affairs*

Derek Osborn
Vorsitzender, UNED-UK

Sara Parkin
Vorstandsmitglied, Forum for the Future

Robert Worcester
Vorsitzender, MORI

Deutschland:

Jo Leinen (Gemeinsamer Vorsitz)

Dr. Hermann Ott
*Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt und Energie*

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt
*Vorsitzender, REpower Systems AG,
Vorsitzender, Forum für Zukunftsenergien*

Dr. Fritz Vorholz
Wirtschaftskorrespondent, Die Zeit

Dr. Angelika Zahrnt
Vorsitzende, BUND

Initiatoren und Koordinatoren des BGEF sind:

- Ian Christie, *Local Futures Group*
- Ray Cunningham, *Deutsch-Britische Stiftung*
- R. Andreas Kraemer, *Ecologic*

Das DBUF 2002 wird realisiert in Kooperation mit:

- Institute for European Environmental Policy (IEEP), London
 - UK Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA)
 - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
 - Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik, Berlin
-